

Neuer Begleitservice für Fahrgäste

Hilfe ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen kostenlos

Langenhagen. Der Fahrgastbegleitservice der Üstra für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist nun auch auf den Linien der Regiobus in Langenhagen nutzbar. Das Angebot ist vorerst auf zwei Jahre begrenzt.

Seit 2006 schon gibt es bei der Üstra den Service für Menschen, die bei ihrer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln besondere Unterstützung benötigen. Hierfür kooperiert das Verkehrsunternehmen mit dem Jobcenter. Ob Sehhinderung, Rollstuhl oder Rollator: Fahrgastbegleiter oder -begleiterinnen holen unterstützungsbedürftige Menschen von der eigenen Haustür ab und bringen sie mit Bus und Bahn zu ihrem Ziel. Voraussetzung ist, dass sowohl das eigene Zuhause als auch das Ziel in einem 500-Meter-Bereich zu einer Haltestelle liegen.

Die Mitarbeitenden sind an ihrer Dienstkleidung erkennbar. Auf der Fahrt mit Bus und Bahn unterstützen sie beim Ein- und Aussteigen und bei der Benutzung von Aufzügen auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzttermin oder zu Freizeitaktivitäten. Der Service ist für die Nutzer kostenlos, sie benötigen lediglich einen gültigen Fahrschein.

Im April 2021 wurde der Fahrgastbegleitservice als gefördertes Pilotprojekt der Region Hannover erstmalig auch auf Teile des Dienstgebiets der Regiobus ausge-



Verkehrsknotenpunkt Stadtbahnhaltestelle Langenhagen-Zentrum: Der Fahrgastbegleitservice gilt jetzt auch auf Regiobus-Linien in der Flughafenstadt.

weit. Neben den bestehenden Stadtbahn- und Buslinien der Üstra kamen die Regiobus-Verbindungen im Stadtgebiet von Hannover und Garbsen hinzu – und nun auch Langenhagen.

„Wir begrüßen die Entscheidung der Region Hannover sehr, den Fahrgastbegleitservice auch auf weitere Linien der Regiobus auszuweiten“, sagt Elke van Zadel, Üstra-Vorstandsvorsitzende und Regiobus-Geschäftsführerin. „Denn die Nutzerinnen und Nutzer des Begleitservices sind vor allem Menschen mit Seheinschränkung oder Menschen, die auf Hilfsmittel angewiesen sind. Mit

dem Serviceangebot verhelfen wir genau dieser Zielgruppe dazu, mobil zu bleiben und ihre Ziele mit uns sicher zu erreichen.“

Der Service kommt bei den Nutzenden offenbar gut an. Gründe für das positive Feedback waren einer Befragung der Zielgruppe aus dem Jahr 2019 zufolge Faktoren wie Sicherheit, erhöhte Lebensqualität und Teilhabe am öffentlichen Leben, verbunden mit der Sicherstellung der medizinischen Versorgung.

Vor der Corona-Pandemie lagen die Buchungszahlen bei rund 1.000 Begleitungen im Monat, während der Pandemie stagnierte

der Bedarf bei etwa 200. Seit dem Ende der Pandemie steigt die Nachfrage wieder an auf mittlerweile mehr als 700 Anfragen pro Monat. Insgesamt 50 Begleiterinnen und Begleiter sind für das gesamte Üstra-Gebiet im Einsatz. Für die Ausweitung des Service werden zunächst bis Frühjahr 2025 weitere zehn Stellen durch das Jobcenter der Region Hannover gefördert. Das Personal wurde intensiv zum Umgang mit verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen geschult, um Hilfsbedürftigen auf Augenhöhe begegnen zu können.

Mobilitätseingeschränkte Menschen können den Begleitservice montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr in Anspruch nehmen. Fahrgäste müssen ihren Wunsch spätestens vier Tage vorher unter Telefon (0511) 16682693 anmelden. Dies ist montags bis donnerstags von 7 bis 16.30 Uhr, freitags von 7 bis 15 Uhr möglich. Dabei wird genau festgehalten, wer als Begleitperson unterstützt und welche Wege zusammen zurückgelegt werden sollen. Dabei stehen den Nutzern alle Haltestellen im Verkehrsgebiet der Üstra zur Auswahl.

Für die Verbindungen mit Regiobus werden alle infrage kommenden Haltepunkte innerhalb der Stadtgebiete von Langenhagen, Hannover und Garbsen mit dem Fahrgast am Telefon erörtert.

„Lerne immer noch viel“

Hoppenstedt begrüßt Schüler aus der Wedemark



Die Realschüler zeigten sich beim Besuch sehr wissbegierig.

Mellendorf. 28 Neuntklässler der Realschule Wedemark, begleitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern, nutzten während ihrer Berlinreise die Gelegenheit, ihren Wahlkreisabgeordneten Hendrik Hoppenstedt zu treffen und mit ihm über politische Themen zu diskutieren.

Hoppenstedt erläuterte den Schülerinnen und Schülern den Aufbau und Ablauf einer Sitzungswoche der Abgeordneten, welche Aufgaben er zusätzlich als Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion übernimmt sowie was die Rolle der Regierung und der Opposition im Gesetzgebungsprozess ist.

Hoch motivierte Schülerinnen und Schüler diskutierten mit ihrem Abgeordneten anschließend ange-

regt über zahlreiche politische Themen. Dabei interessierten sie sich vor allem, wie sich der Krieg in der Ukraine auf Deutschland auswirkt. Aber auch nach einer Lösung für den Lehrkräftemangel wurde gefragt. Hoppenstedt wies auf die Bedeutung des demographischen Wandels hin, deren Folgen man durch die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf abmildern könne. Schließlich diskutierte man die Vorteile, aber auch die Gefahren der Cannabis-Legalisierung.

„Es ist immer wieder für mich beeindruckend, junge Menschen zu treffen, die gerne über politische Themen diskutieren und deren Argumenten zuhören. Dabei lerne auch ich immer noch viel. Herzlichen Dank für Euren Besuch“, so Hoppenstedt abschließend.

Kleine Runde, große Hilfe

IGS Süd organisiert Lauf für MHH-Krebsforschung

Langenhagen (hg). Es gab mehrere Ideen für die Umsetzung dieser schulischen Vorgabe: Die Zehntklässler der IGS Süd mussten im Wahlpflichtkurs „Soziales, Verantwortung und Gesundheit“ ein Unterrichtsprojekt auf die Beine stellen. Einige Schüler unterstützten das Tierheim in Krähenwinkel mit Lebensmitteln oder Spielzeug, eine andere Gruppe sammelte gebrauchte Brillen. Das größte Projekt war jedoch ein Spendenlauf am Silbersee, bei dem 2.300 Euro für die Krebsforschung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) zusammenkamen.

„Das ist eine tolle und sehr hohe Summe – wenn man bedenkt, dass es sich hierbei um eine private Initiative handelt“, sagt Eckhard Schenke. Er ist Vorstandsmitglied der Förderstiftung MHH plus und Leiter der Stabsstelle Fundraising. Schenke berichtet davon, „dass wir auch mal Spenden in sechs- oder siebenstelliger Höhe bekommen, zum Beispiel von großen Firmen, und pro Jahr insgesamt Spenden von einer Milliarde Euro erhalten. Aber es sind eben diese



Geld für einen guten Zweck: An Eckhard Schenke von der MHH (vorne, rechts) überreichen die Schüler einen Scheck. Am Projekt beteiligt waren Erik Schell (von links), Luca Just, Santino Born, Nick Runge, Elsa Asani und Batul El-Ahmad. Christina Herbers ist die Lehrerin des Kurses.

Foto: S. Hartung

kleinen Beträge, die wichtig sind und helfen.“ Das Geld soll vorwiegend in die Krebsforschung fließen. Kleine Beträge, die sich summieren – das war auch das Prinzip des Spendenlaufs. Ende Januar richteten die Zehntklässler eine solche Veranstaltung am Silbersee

aus. Im Einsatz waren jeweils drei Klassen aus den Jahrgängen vier und fünf. „Vorab mussten sich die Schüler Sponsoren suchen, die ihnen pro Runde einen Geldbetrag bezahlen. Von zehn Cent bis 20 Euro war alles dabei“, sagt Nick Runge. Auf einer Runde legten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Kilometer zurück, alle 500 Meter erhielten sie einen Stempel. Ein Schüler, so erinnert sich Runge, hatte am Ende bemerkenswerte 30 Stempel auf seiner Karte. Mit einem Augenzwinkern kommentierte Schenke: „Ihr habt ein sportliches Event gemacht, ohne selbst laufen zu müssen – und dabei viel Geld eingesammelt. Respekt.“

Die Schüler berichteten aber auch davon, wie schwierig die Organisation war – von der Beschaffung behördlicher Genehmigungen bis hin zum Aufstellen einer Dixie-Toilette. Daher seien die Projektarbeiten nicht nur aus sozialer, sondern auch aus pädagogischer Sicht wichtig für die Schülerinnen und Schüler gewesen, sagt Lehrerin Christina Herbers. „Sie haben alle etwas gemacht, was einen Effekt hat.“ Und bei der Planung und Umsetzung hätten die Mädchen und Jungen auch unterschiedliche Erfahrungen gemacht. „Wenn man etwas plant, klappt selten alles. Oft musste umgeplant und geschaut werden, dass es besser läuft.“

Ein Quartier der Vielfalt

Treffen am 6. Juni von 16.30 bis 18.30 Uhr

Langenhagen. Wiesenau ist ein Quartier der Vielfalt! Junge und alte Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen leben hier zusammen. Das neue Angebot im Quartierstreff – „Vielfalt in Begegnung“ – bietet für alle Nachbarn und Nachbarinnen (gerne auch aus anderen Vierteln) eine Möglichkeit, diese Vielfaltigkeit kennenzulernen.

Egal, ob in Deutschland geboren oder dazu gezogen: über den Austausch zu ausgesuchten Themen und Fragestellungen werden Kontakte und Begegnung geschaffen. Die Themen werden gemeinsam ausgesucht und spiegeln die unterschiedlichsten Interessen wider: sie können von den lokalen Gebräuchen und der Geschichte verschiedener Länder handeln oder auch den alltäglichen Herausforderungen. Gibt es zum Beispiel El-

ternabende in Kitas und Schulen auch in anderen Ländern und welchen Stellenwert haben sie dort und in Deutschland? Welche Erfahrungen machen Menschen in verschiedenen Gesundheitssystemen? Ist es gut, dass in Deutschland alles seine Ordnung hat? Welche Regeln sind hilfreich, welche hinderlich? Diese und noch mehr spannende Inhalte wollen Jenny Roch und Bekir Özcan mit anderen Menschen diskutieren. Außerdem sind sie neugierig: Was heißt Elternabend auf türkisch, polnisch, swahili, arabisch, ukrainisch, französisch, japanisch, albanisch? Wer Antworten auf diese Frage hat oder auch neugierig geworden ist, sollte vorbeikommen. Das Angebot findet jeden ersten und dritten Dienstag im Monat statt und ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Schnell und einfach inserieren

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Tel. (05 11) 973 66 35 oder (05 11) 72 80 80



Wir haben die begehrten Tribünenplätze!

Schützenausmarsch Hannover 2023

Der Schützenausmarsch am 02. Juli 2023 ist der umfangreichste Schützenausmarsch der Welt. Er bildet nicht nur den Höhepunkt der zehntägigen Festveranstaltungen, sondern verwandelt die Leinemetropole auch in eine pulsierende internationale Begegnungsstätte. Der Vorverkauf hat nun begonnen.

Wie Sie uns erreichen:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Burgdorf, Marktstraße 16
Neustadt, Am Wallhof 1

Tickets auch erhältlich im Onlineshop
tickets.haz.de und tickets.neuepresse.de
Ticket-Bestellhotline unter 05 11/12 12 33 33

